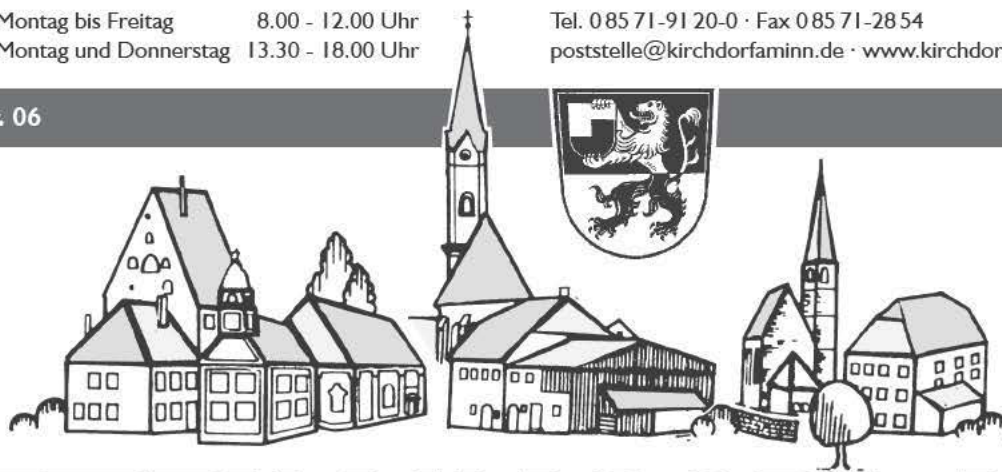


Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.00 - 12.00 Uhr
Montag und Donnerstag 13.30 - 18.00 Uhr

Tel. 085 71-91 20-0 · Fax 085 71-28 54
poststelle@kirchdorfaminn.de · www.kirchdorfaminn.de

35. Jahrgang Nr. 06

Juni 2011



MITTEILUNGSBLATT

DES BÜRGERMEISTERS DER GEMEINDE KIRCHDORF A. INN

Langfinger für Diebstahl belohnt

Langfinger werden für Diebstähle im Regelfall bestraft – der Elternbeirat des Kindergarten St. Martin in Ritzing mit Vorsitzendem Tom Stecher konnte durch knallharte Verhandlungen sogar eine Belohnung „herausschinden“. Das hölzerne Diebesgut, ein Firstholz für den Neubau der U3-Gruppe am Kindergarten, hatte sich der Elternbeirat gerade noch rechtzeitig gesichert, schmückte es standesgemäß mit Bändern und Firstbaum und brachte es zusammen mit einigen Kindern dem Eigentümer zurück – natürlich mit altem Bulldog, Hänger und Musik. Bürgermeister Joachim Wagner wartete bereits an der Baustelle auf das diebische Volk und musste erst einmal mit den Kindern „O, du lieber Augustin“ singen, bevor Stecher bereit war, in die Verhandlungen einzusteigen. Mit den Sangeskünsten des Bürgermeisters zeigte sich der Elternbeirat zufrieden und sah auch ein, dass das 50jährige Jubiläum des Kindergartens, das am 16. Juli in großem Rahmen in der Stockschützenhalle am Sportgelände gefeiert wird, den Rathauschef einiges kosten wird. Doch es gab kein Erbarmen – nach dem Jubiläum, musste Wagner versprechen, werden die Firstdiebe ins Kirchenwirt Bräustüberl eingeladen und dürfen das Biergartenambiente bei Brotzeit und einer frischen Mass in vollen Zügen genießen. Doch für den Anfang ließen sich die Diebe mit Getränken für Groß und Klein, Handwürsten und Semmeln bestechen. Markus Pichler spielte dazu auf seiner Steirischen und in geselliger Runde. Sowohl Bürgermeister als auch die Leiterin der beiden Kindergärten Gerti Propstmeier waren erleichtert, dass der Kindergartenbau ohne Verzögerung am nächsten Tag weiter gehen konnte. *Monika Hopfenwieser*



Diebe und Eigentümer vereint – v.li. Bürgermeister Joachim Wagner, Kindergartenleiterin Gerti Propstmeier und Elternbeiratsvorsitzender Tom Stecher mit Diebesgut und -bande sowie Chauffeur Rainer Hauswirth (r.)



Bürgermeister Joachim Wagner hatte alle Hände voll zu tun, um die kleinen und großen Diebe mit Handwürsten zu versorgen

GR-Sitzung im Juni 2011

Die nächste GR-Sitzung ist geplant
für Montag, 6. Juni 2011 um 19.00 Uhr
im Sitzungszimmer im Feuerwehrhaus.

Verwaltung geschlossen

Am Freitag, den 03. Juni ist die Verwaltung
geschlossen.

BEKANNTMACHUNGEN

Satzungsbeschluss „Bebauungsplan Heuwieserweg, Deckblatt-Nr. 2“ gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB)

Der Gemeinderat hat am 16.05.2011 gem. § 10 BauGB den Bebauungsplan Heuwieserweg mit Deckblatt-Nr. 2 als Satzung beschlossen. Der Geltungsbereich der Satzung umfasst das Grundstück mit der Flurnummer 146/10 der Gemarkung Kirchdorf a.Inn. Das Änderungsdeckblatt bedarf keiner Genehmigung der höheren Verwaltungsbehörde, da es aus dem rechtskräftigen Flächennutzungsplan entwickelt wurde.

Das Deckblatt-Nr. 2 zur Änderung des Bebauungsplanes „Heuwieserweg“ in der Fassung vom 16.05.2011 liegt ab Veröffentlichung der Bekanntmachung in der Gemeindeverwaltung, Zimmer 22, Hauptstr. 7, 84375 Kirchdorf a.Inn, öffentlich aus und kann während der üblichen Dienstzeiten dort eingesehen werden.

Gemäß § 215 Abs. 1 BauGB ist eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften des Bundesbaugesetzes beim Zustandekommen einer Satzung unbeachtlich, wenn sie im Falle einer Verletzung des in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 BauGB bezeichneten Verfahrens- oder Formvorschriften nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind oder im Falle von Abwägungsmängeln nicht innerhalb von sieben Jahren seit Bekanntmachung der Satzung gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind. Der Sachverhalt, der die Verletzung oder die Mängel begründen soll, ist darzulegen (§ 215 Abs. 2 BauGB)

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 und Abs. 4 des Baugesetzbuches über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diese Satzung und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Mit der Bekanntmachung tritt die Satzung in Kraft.

Kirchdorf, den 26.05.2011

Joachim Wagner, 1. Bürgermeister



**Preiswerter
Reparatur-Service**
FÜR ALLE FABRIKATE

- Kfz-Reparaturen
- Kundendienst
- Unfallinstandsetzung
- Gas-Umrüstung
- Klima-Service
- moderne Fahrzeugdiagnose
- Steinschlagreparatur der Frontscheibe bei Kasko kostenlos
- Autovermietung
- 2x wöchentl. HU nach §29 StVZO
- Abgasuntersuchung
- Achsvermessung mit Computer
- Lackierfreie Dellen-Instandsetzung
- Frontscheiben-Erneuerung

Auto E. Kainzelsperger
Hauptstraße 56, 84375 Kirchdorf/Inn - Tel.: 0 85 71 / 17 49

30 Jahre PLANEN UND BAUEN Der beste Weg zum eigenen Haus

- Bauplanung
- Baubetreuung
- Altbausanierung
- An- und Umbau
- Wertermittlung
- Bauträger
- Niedrigenergiehäuser KW 60 u. 40
- Passiv- und Sonnenenergiehäuser
- Schlüsself. Bauen zum Festpreis
- Immobilien

rudolf duldinger Planungsbüro für Bauwesen
Wiesenstr. 22 - 84375 Kirchdorf/Inn Tel. 0 85 71 / 30 75 - Fax 68 96
www.duldinger-planungsbuero.de info@duldinger-planungsbuero.de

GEMEINDERATSSITZUNG



Mitteilungen des Bürgermeisters

Kinderspielplätze in gutem Zustand

Die öffentlichen Kinderspielplätze werden einmal im Jahr auf ihren sicherheitstechnischen Zustand überprüft. Der für die Überprüfung zuständige Dipl.-Ing. (FH) Hans-Michael Heinicke bestätigte der Gemeinde, dass die 9 überprüften Kinderspielplätze technisch und optisch in Bestzustand sind. Den dafür verantwortlichen Bauhofarbeitern und der Leitung von Herrn Fuchs Rainer bescheinigte er eine gute Arbeit.

Eckener Straße bekam neue Asphaltdecke

Die Asphaltierungsarbeiten durch die Fa. Maier Bau aus Rothalmünster sind abgeschlossen und die Eckener Straße ist nun von Hitzenu bis zur Gemeindegrenze Reut in einem hervorragenden Zustand. Im Zuge der Oberbauverstärkung wurde auf eine Länge von ca. 1,8 km die Straße mit einer Tragdeckschicht von 10cm versehen. Die Gesamtkosten (Bau- und Nebenkosten) liegen bei ca. 130.000 Euro (Schlussrechnung liegt noch nicht vor)



Vorher



Nachher

Radwegeinmündung nun staubfrei

Immer wieder wurde an die Gemeinde die Bitte herangetragen, den kiesigen Kurvenbereich von der Waldsee-/Heraklith Straße in den zur Innbrücke führenden Radweg aus Sicherheitsgründen für die Radfahrer auszubauen. Diesem Wunsch ist nun die Gemeinde nachgekommen und hat das angesprochene Teilstück asphaltiert.



Bauanträge

Zustimmung durch den Gemeinderat:

- Nutzungsänderung: Einbau einer Reifenmontage mit Reifenlager sowie Banddirektlager mit Photo- u. Spulraum

in bestehendes landwirtschaftliches Gebäude; Einbau eines gewerblichen Lagerraumes in bestehendes ldw. Gebäude Stölln 3, Fl. Nr. 224 Gem. Kirchdorf a.Inn durch Rauschecker Max, Stölln 3, Kirchdorf a.Inn

- Errichtung eines Geräte- und Holzlagers in Machendorf, Bahnweg 14, Fl. Nr. 441/9, Gem. Kirchdorf a.Inn durch Pernecker Josef und Georgina, Bahnweg 14, Kirchdorf a.Inn

- Umbau und Erweiterung Inntalhof: Einbau Geschäftsstelle VR-Bank, Hauptstraße 43a, Kirchdorf a.Inn, Fl. Nr. 124/28 und 122/10 Gem. Kirchdorf a.Inn durch Dagmar Waldemer, Hauptstraße 43, Kirchdorf a.Inn

Bebauungsplan „Heuwieserweg“

Im Rahmen der Bürger- und Behördenbeteiligung hat sich lediglich das Landratsamt Rottal-Inn geäußert. Danach werden von Seiten der Technischen Abteilung, der Tiefbauverwaltung, der Unteren Naturschutzbehörde, des Technischen Umweltschutzes und der Fachreferenten für Naturschutz keine Einwendungen erhoben. Einstimmig hat der Gemeinderat das vom Architekturbüro Ute Weiler-Heyers, Trostberg gefertigte Deckblatt Nr. 2 zum Bebauungsplan Heuwieserweg einschließlich Begründung in der Fassung vom 16.05.2011 als Satzung beschlossen.

Ausbau der Ortsdurchfahrt Bergham

Beschränkte Ausschreibung

In einer Anliegerversammlung im Gasthaus Kirchenwirt in Seibersdorf hat das mit der Planung beauftragte Ing. Büro Desch das Projekt und die möglichen Varianten

- Ausbau in einer Breite von 4,00 m / 4,5 m“
- neue Deckschicht über die gesamte Straßenbreite“

mit unterschiedlichen Möglichkeiten für die Bankettbefestigung vorgestellt.

Durch den geplanten Rückbau wird die bergseitige Straßenschulter entlastet. Der Rückbau soll durch Abfräsen der gesamten Trag-Deckschichtkonstruktion bis zum Frostschutzkies im Hangbereich erfolgen. Das Fräsgranulat wird gleichzeitig als Material für den Bankettaufbau verwertet. Das Bankett soll anschließend mit Humus abgedeckt werden.

Ab der Zufahrt zur ÖBK-Siedlung soll der Ausbau bis zum Anwesen Haunreiter in einer Breite von 3 m erfolgen.

Im Hinblick auf die Kostenminimierung wird die Straßenentwässerung nicht verändert sondern nur instand gesetzt. Bei 2 Gegenstimmen beauftragte der Gemeinderat das Büro Desch die Baumaßnahme beschränkt auszuschreiben.

Festlegung der Abrechnung als „Haupterschließungsstraße“

Die Baukosten für die günstigste Variante wurden vom Ingenieurbüro Desch mit ca. 83.180,00 EUR zuzüglich Ingenieurhonorar ermittelt. Im Hinblick auf die besondere Situation in Bergham mit einseitiger Bebauung hat der Gemeinderat bei 2 Gegenstimmen beschlossen, im Rahmen einer Billigkeitsregelung den Gemeindeanteil wie bei Haupterschließungsstraßen auf 60 % der umlagefähigen Kosten festzusetzen (Grundstückseigentümer 40 %).

Blumen Klußmann

**von 14. bis 16. Juni 2011
geschlossen!**

Öffnungszeiten: Mo. - Sa. 8.30 - 12.30 Uhr, nachmittags nach Absprache
Buchner Weg 7 • Seibersdorf • 84375 Kirchdorf • Tel. + Fax 08571-8269



Gemeinde Kirchdorf a.Inn

Herzliche Einladung zum Senioren Ausflug



am Mittwoch, den 13. Juli 2011

In diesem Jahr veranstaltet die Gemeinde unter der Leitung der Seniorenbeauftragten Reserl Strohhammer zum ersten mal einen Tagesausflug für unsere Seniorinnen und Senioren.

Reiseziel ist der Chiemsee mit Besuch des Schlosses Herren-Chiemsee, der Adelholzener Alpenquellen und der Wallfahrts-Kirche Maria Eck mit Gestaltung eines Gottesdienstes durch Herrn Pfarrer Janos Kovacs.

Unkostenbeitrag: 10,00 Euro pro Person

(darin enthalten die Fahrtkosten für Bus und Schiff, sowie sämtliche Eintrittsgelder für die Besichtigungen)

Abfahrt: 7:00 Uhr Pfarrzentrum St. Konrad mit anschließenden Zustiegmöglichkeiten in Ritzing, Strohham, Ramerding und Seibersdorf

Anmeldung bis spätestens 30. Juni 2011 mit Entrichtung des Unkostenbeitrags **in der Gemeindeverwaltung, Hauptstraße 7**, bei Frau Birnkammer oder Frau Schachtner (Tel. 9120-11) während der üblichen Öffnungszeiten.

Über eine rege Teilnahme würden wir uns sehr freuen!

Reserl Strohhammer
Seniorenbeauftragte

Joachim Wagner
Erster Bürgermeister

Kinderkleider- und Spielzeugbasar beim Seibersdorfer Dorffest

Angeregt durch den Frauenbund Seibersdorf fand im letzten Jahr zum ersten Mal beim Dorffest der Feuerwehr ein Kinderkleider- und Spielzeugbasar statt.

Bei strahlendem Sonnenschein konnten die Mütter und auch Kinder ihre zu klein gewordene Kleidung, Spielzeug und Bücher selbst verkaufen und die begeisterten Käufer erstanden dabei so manches Schnäppchen. Auf Grund des großen Erfolges findet der Basar auch in diesem Jahr am 18. Juni beim Seibersdorfer Feuerwehrfest wieder statt.

Von 9.00 bis 13.00 Uhr sind dann die Verkaufsstände für alle Interessierten geöffnet.

Für das leibliche Wohl ist mit Kaffee, Kuchen oder Gegrilltem

bestens gesorgt.

Auch den kleinen Besuchern fehlt es nicht an Unterhaltung. Auf zahlreiche Besucher freut sich der Frauenbund und die FFW Seibersdorf. Verkäufer können sich bis zum 14.06.2011 unter Tel. 08571-921454 bei Petra Propstmeier anmelden. Tische werden gestellt – Standgebühr 3.00 Euro



Gute Laune und Regen bei Maifest

Schüler, Lehrer und Eltern trotzten beim Maifest an der Volksschule dem Regen, der prompt einsetzte, als der offizielle Teil mit Aufführungen der Grundschulklassen, begann. Bei schönem Wetter könne jeder feiern, meinte Rektor Rainer Lehner und begrüßte neben Bürgermeister Joachim Wagner, Pfarrer János Kovács, Julbachs Bürgermeister Elmar Buchbauer, Schulamtsdirektorin Ingrid Behnken, Regierungsschuldirektor Anton Wolfer sowie Schulleiter umliegender Schulen und Karin Huber vom BRK, als Vertreterin für die Träger der Ganztageschule. Als kleine Gäste hieß Lehner die Kindergartenkinder, mit Leiterin Gerti Propstmeier und ihrem Team, willkommen, die derzeit mit zwei Gruppen in der Schule einquartiert sind. Im Namen der großen Schulfamilie wünschte Lehner den zahlreichen Besuchern vergnügliche Stunden und gute Unterhaltung. Und die hatten sie trotz der nasskalten Witterung.

„Wir tanzen auf und singen im Mai“ verkündeten die Kindergartenkinder, die sich als kleine Gärtner, Blumen und Schmetterlinge präsentierten und auf der Bühne das Einstudierte zum Besten gaben. Konrektorin Inez Backhaus übernahm die Moderation des Programms, wusste einiges über den Wonnemonat Mai zu berichten und verwies auf die Aktionen der einzelnen Klassen, deren Erlös der Japanhilfe zu Gute kam. Da das Maifest an der Schule alkohol- und rauchfrei war, liebten sich die achten Klassen etwas Besonderes einfallen. Sie kreierte Rezepthefte mit antialkoholischen Cocktails und boten fruchtige Erfrischungen im Rahmen ihrer Projektarbeit, frisch zubereitet vor Ort zum Verkauf an. Die Ganztageschule hatte eine Tombola mit allerhand Sachpreisen vorbereitet und die dritten Klassen sorgten mit Gemüse- und Blumenpflanzen für frischen Wind im Garten. Besucher unter zehn Jahren durften sich auf Spiele mit Schülern der fünften und sechsten Klasse freuen und in der siebten Klasse hatten einige Mädels alle Hände voll zu tun, um zahlreiche Kindergesichter kreativ zu schminken.

Bunt und voller Leichtigkeit schwebten etwas größere Schmetterlinge aus den beiden ersten Klassen über die Bühne und erfreuten mit dem Schmetterlingstanz zu flotter Musik, bevor die Klassen 2a und b ihren stolzen Hahn ein lautes „Kikerikiki“ krähen ließen und von dessen Schicksal sangen, das damit endete, dass man ihm den Hals umdrehte. Die beiden dritten Klassen traten musikalisch vor die Tür und fragten sich verwundert „sapperlot was seh ich da?“. Da tanzte doch die Gans Agathe mit dem Truthahn Cha Cha Cha, Esel, Schweine und die Kuh schwangen im Walzerschritt dazu und noch weitere Tiere tanzten aus der Reihe. Mittlerweile gingen die Frisuren der Damenwelt „den Bach runter“, doch die Schüler standen eisern auf der Bühne. L' inverno l'è passato, the winter is over, der Winter ist vorbei – auf Italienisch, Englisch und Deutsch hatte die Arbeitsgemeinschaft Chor dieses Lied einstudiert und erfreute damit die Besucher. Zünftig bayerisch tanzten die vierten Klassen mit ihrem Tanz auf Bühne und Vorplatz in den Mai. Vorgesehen war, dass die Eltern bei der zweiten Runde mittanzten sollten, doch dem stand der Regen im Weg. Lehner forderte alle Eltern auf mitzuhelfen und schnell waren Tische, Bänke und die Stände

der Schüler ab- und in der Aula bzw. in den Gängen von Grund- und Hauptschule wieder aufgebaut.

Der Elternbeirat, mit Vorsitzender Sonja Ehmann, hatte alle Hände voll zu tun, um die kulinarischen Gelüste der Gäste ob in deftiger oder süßer Variante zu stillen und die Elternschaft, um alle Angebote der Schüler wahr zu nehmen. In der Otto-Steidle-Halle präsentierten Schülerinnen der fünften und sechsten Klasse voller Spaß ihr sportlich akrobatisches Können mit dem Einrad sowie kunstturnerische Einlagen. Nicht nur die jüngeren Kids durften sich in Ringe- und Dosenwerfen versuchen oder sich auf einem bunten Tuch wie im Wellenbad vorkommen. Groß und Klein kamen beim Maifest der Volksschule, die ab dem kommenden Schuljahr „Inntal-Mittelschule“ heißt, voll auf ihre Kosten und konnten einen unbeschwerten Tag in der Schule verbringen.

Monika Hopfenwieser



Das staunten die dritten Klassen nicht schlecht als sie vor die Türe traten und die Tiere tanzen sahen



Die vierten Klassen tanzten zünftig bayerisch in den Mai



Der Stand mit Tombola der Ganztageschule fand regen Zuspruch



Änderungs-
schneiderin

Brigitte Hölzlwimmer

Grafen-von-Berchem-Str. 93 · 84375 Kirchdorf a. Inn
Tel. 0 85 71/92 25 85

Notizen aus den Ritzinger Verwalterberichten Teil 5

Nach unserem Abstecher in der Mai-Ausgabe kehren wir zu den Verwalterberichten zurück. Diesmal geht es um Vorkommnisse der Vierziger Jahre des 19. Jahrhunderts.

20. Januar 1843

Wie mir scheint, hat der Wirt von Taubenbach ein Lüstchen zu verlangen, dass ihm das Bier zum Hause gefahren werde. Ich muss aber bemerken, dass der Weg nach Taubenbach bergig und schlecht ist und die Entfernung von Ritzing über zwei Stunden beträgt. Die Bierabnahme beträgt durchschnittlich der Jahre hindurch 150 Eimer.

Antwort aus Piesing: Dem Wirt von Taubenbach kann höchstens eine bestimmte mäßige Anzahl von Fuhren, aber nur bis Julbach bewilligt werden.

(Anmerkung: Die Wegbeschreibung des Ritzinger Verwalters lässt die Vermutung zu, dass die uns bekannte gerade, ziemlich ebene Wegstrecke durch die „Au“ nach Taubenbach, dem Lohbach entlang, damals noch nicht existierte, sondern dass diese Niederung vielmehr versumpft und unpassierbar war. Die Einzelhöfe und Weiler in der dortigen Gegend sowie auch das Kirch- und Wallfahrtsdorf Taubenbach selbst waren also nur über das Hügelland erreichbar. Das würde sich auch mit den Verhältnissen in vielen anderen Seitentälern decken.)

28. Januar 1843

Sigmund von Berchem an den Ritzinger Verwalter: Wenn, wie es aber leider nicht wahrscheinlich ist, die Witterung es gestattet, so wird am Montag in Ihrer Nähe auf Fasanen gejagt. Zu dem Waitzmayr in Bergham ist auch der Oberinspektor Krauthahn bestellt. Wenn Sie daher Ihre Schießkunst produzieren wollen, gibt es Gelegenheit dazu.

(Anm.: An der einstigen Hofstelle des Waitzmayr befindet sich heute das Bauunternehmen Brand. Der Waitzmayr scheint eine Sonderstellung unter den Berchem'schen Untertanen eingenommen zu haben, wenn er zur herrschaftlichen Jagd geladen war.)

12. Juni 1843

Brief des Ritzinger Verwalters an das Landgericht Simbach:

Die Ritzinger Fahrstraße zunächst der Braunauer Chaussee in einer Distanz von ca. 200 Schritten wurde durch drei Falltore abgesperrt, welche die Passage dieser Straße sehr erschweren, zumal eines dieser Falltore am Berge eingelegt wurde. Im Hinblick auf das neueste Ministerial-Rescript vom 28. September 1825 (Döllingersche Verordnungssammlung Band 13, Teil 1, § 635, Seite 814) wird an das kgl. Landgericht die Bitte gestellt, dass diesem Unfug, nämlich durch Wegschaffung der Falltore, gesteuert werden möchte.

(Anm.: Bei der angesprochenen „Ritzinger Fahrstraße“ handelt es sich um die Bierstraße, bei der „Braunauer Chaussee“ um die alte B 12, heutige PAN 26. Die Anbringung von Falltoren war eine durchaus übliche, für den Verkehr aber natürlich lästige Sache.)

3. November 1843

Sigmund von Berchem nach Ritzing: Schon von Kindheit her glaubte ich mich erinnern zu können, dass der jeweilige Überführer von Seibersdorf in der Jagdzeit die Klopfer und meine Leute umsonst überführen müsse. Jakob, der eben da ist, bestätigte nicht nur diese meine Erinnerung, sondern fügt noch bei, dass er

auch den eigenen Boten um 3x hin und her führen müsse; stünden diese Bestimmungen nicht in den Briefen von 1831 und 32, so müssten die nächst vorhergehenden nachgesehen und über was vorgefunden wurde eine Anzeige gemacht werden.

6. November 1843

Patrimonialgericht Haiming an Rentenverwaltung Ritzing:

Aus Anlaß eines Schreibens des Hr. Pfarrers und Distriktschulinspektors Sumbauer in Kirchdorf wird aus speziellem herrschaftlichen Auftrage der Verwaltung Ritzing hiemit eröffnet, 1.) dass sich Titl. Herr Graf der Teilnahme an der Nachtwache im Orte Ritzing nicht zu entziehen gedenken und dazu hinfüro in dem Turnus eine Person gestellt werden soll und 2.) was die Nichterscheinung der Feuerspritze bei dem Brande zu Stroham betrifft, so haben Hochselber, gleichviel aus welchem Grunde es geschah, dieses nur sehr missfällig vernommen.

21. April 1845

Patrimonialgericht Haiming an Rentenverwaltung Ritzing:

Der Verkauf einer Wiese aus dem Strohamer Gut mit Wohnhausbau an Josef Schreiber ist ohne Anstände möglich.

20. Mai 1845

Der Müller von hier machte einen Kalkbrand und ging mich an, ich möchte ihm einige Dreilinge abnehmen, da der Kalk von vorzüglicher Qualität sei. Da der Vorrat dahier ganz verbraucht wurde, so nahm ich 3 Dreilinge ab. Beim Einlassen zeigte sich aber, dass unter dem Kalk viele Fehlsteine sich befinden und dass sich zum überhauptigen Abgang wenigstens 4 Kübel Lösch bezeigen. Es fragt sich nur, kann ich dem Lieferanten für die unbrauchbaren Rückstände einen Abzug machen oder nicht, zumal sich beim Ankauf aber ein Abzug nicht bedungen wurde? Nicht allein ich, sondern alle, welche vom Müller Kalk abnahmen, wurden benachteiligt.

Antwort: Etwas Abgang ergibt sich immer – bei meinem Haiminger Bau kam ich auch einige Mal in die Lage, Abzug machen zu müssen. 4 Kübel sind offenbar zu viel und wenigstens 2 zum Abzug geeignet.

30. Juli 1845

Das Gewitter hat in hiesiger Gegend furchtbar gehauset. Ganze Fuder mit Getreide beladen hat der Sturmwind geworfen. In den Hopfengärten herrscht die größte Verwirrung. Mehr als 200 Hopfenstangen haben sich gelegt, die wieder aufgestellt und durch neue Stangen unterstützt werden müssen.

6. Juli 1846

Der Wirt von Taubenbach hat nicht das Glück, die Gunst des Herrn Landrichters zu besitzen und wird daher in seinem Gewerbsbetriebe sehr beeinträchtigt. Der Wirt leistet auf Freimusiken des Jahres hindurch ohnehin Verzicht; ungeachtet dessen wurde ihm die Musikbewilligung an seiner Kirchweihe unter verschiedenen Vorwänden schon öfters abgeschlagen. Dieses geschah in diesem Jahre wieder unter Vorgabe des Todes des Papstes. In der nämlichen Woche erhielt aber die Wirtin in Zimmern zu ihrer Kirchweih für zwei Tage die Musikbewilligung!

Der Wirt in Taubenbach möchte sich deswegen beschwerend an die kgl. Regierung wenden und zugleich versuchen, ob die Verlegung seiner Kirchweih nicht zulässig sei. Bevor sich der Wirt aber einem Advokaten hingibt, bedürfe er einem guten Rat und hat mich ersucht, ob er sich nicht zu hoher Gutsherrschaft begeben dürfe, um seine Gründe vorzubringen und zu beschließen was zu tun sei.

28. August 1846

Franziska Gantner hat die Bindergerechtigkeit dem Binder in Dobl für 280 Gulden abgekauft.

(Anm.: Der Binder war Sebastian Zierer, der Familienname Gantner findet sich seinerzeit auf mehreren Anwesen.)

1. Februar 1848

Es war mir höchst unlieb, dass ich mit Franz Steinhauser, Müller dahier, wieder in Kollision kommen musste. Von mehreren Seiten hörte ich und nach der Zufuhr des Materials zu schließen, will der Müller die Legschindeldachung seiner Mühle kassieren, dafür aufzimmern und mit Scherschindeln eindecken lassen. Zugleich will er auf die Brücke zu eine Hütte oder Stadel, was man nicht genau für jetzt erfahren kann, erbauen. In Hinsicht des Anbaues ist die hohe Gutsherrschaft beteiligt und glaubte, diesfalls wird sich der Müller mit mir ins Benehmen setzen. Nachdem dieses aber nicht erfolgte, musste ich mich gleichwohl und zwar sehr unlieb zum Müller begeben und denselben über sein Vorhaben befragen.

Derselbe machte keinen Hehl zu erklären, dass er bauen werde, wie mir gesagt wurde. Nun muß ich folgendes bemerken: Die Brücke, welche über den Mühlbach geht, ist eine gewölbte Brücke und mit Tuffsteinen herausgemauert. Der Unterhalt der Brücke liegt der Gutsherrschaft ob. Auf beiden Seiten befindet sich eine Grasleite von ca. 20 Schuh Breite dem Mühlbache zugehend, um bei allenfallsiger Regennatur den nötigen Raum zu haben. Nun will der Müller die Seite zwischen der Mühle und Brücke liegend als sein Eigentum ansprechen, vom Mühlbache an in der ganzen Breite eine Mauer in der Höhe auführen, dass selbe der Straße gleichkommt, die Vertiefung ausfüllen und sein Mühlgebäude zum Brückengelände verlängern und zugleich eine Hütte oder Stadel unter Dach bringen.

In dieser Weise würde der Zugang sowohl zum Mühlbache als zu der Brücke von dieser Seite abgesperrt, welches glaublich niemals zugegeben werden kann. Ein Situationsplan würde den sprechendsten Aufschluß geben, allein der Müller bedarf keines Planes, sondern baut wie er es für gut hält.

Ich habe mich gegen diese Bauwirtschaft verwehrt, wurde aber in höchst gröblicher Weise, wie ich so erwartet habe, mit meiner Anforderung zurückgewiesen.

Der Müller besitzt außer seinem Wohnhause, der Mühle und einem Baumgarten, dann einem Grasstreifen längs des Fischweiherls, dann dem Saggatter keine weiteren Grundflächen.

Da ich den Müller angewiesen habe, sich binnen 8 Tagen gegen meine Bauinhibition zu beschweren, außerdem ich klagbar gegen seine Bauausführung auftreten müsste, so will ich dieses zur vorläufigen Information zeitig zur Anzeige bringen.

20. April 1850



Kfz-Meisterbetrieb
Alfons Steininger

Reparatur, Reifenservice, Unfallinstandsetzung, Austausch von Windschutzscheiben, Kfz-Diagnose und Service aller Fabrikate, Klimageservice, Scheibenreparaturen

!!! NEU !!! Achsvermessung !!! NEU !!!

**AU täglich, TÜV
immer dienstags**

Berg 27
84375 Kirchdorf
Tel.: 08571/4764
Fax.: 08571/924893
e-Mail: kfz-alfonssteininger@gmx.de

Von den in der Au kultivierten Gründen wurde ein Abbruch von ca. 1/3 Tagwerk zu einer Krautpflanzung gemacht und wollte bitten, ob Gnädiger Herr Graf diese Fläche zu meinem Privatgebrauch gegen einen jährlichen Pachtschilling von 2 fl nicht überlassen möchten.

Antwort: Ich verpachte nichts an meinen eigenen Beamten – kann aber für heuer bepflanzt werden.

7. Juni 1850

Gestern hat es in Julbach gebrannt, beim Bauern Eichinger ist das Feuer ausgekommen. Die einen sagen, im Stadel, die andern, Bettelknaben von Braunau hätten am Stadel aufgerichteten Wied angezündet. Bei der bekannten Fahrlässigkeit des Eichinger dürfte die erste Vermutung anzunehmen sein. Neben Eichinger ist der Bauernhof des Jobst Huber total abgebrannt. Die Spritze mit ihren Requisiten waren die ersten am Platze und hat so viel genützt, dass die Gebäude des Hartlbauern gerettet wurden. Bald darauf erschienen die Feuerspritzen von Simbach, Braunau, dann Stammham.

Der Abbrandler Huber war bei mir und hat gebeten, mich bei Gnädigem Herrn Grafen für ihn um eine Brandsteuer zu verwenden in der Art, dass ihm Nachbier für seine Arbeitsleute unentgeltlich abgegeben werden möchte.

Nachdem Gnädiger Herr Graf dem Bittsteller doch in etwas zu unterstützen geneigt sein möchten, so dürften demselben 4 Eimer Nachbier-Abgabe bewilligt werden. Sollte Eichinger in einem ähnlichen Gesuche erscheinen, so mag derselbe um seine Unterstützung um Nachbier bei einem anderen Bräuhaus nachsuchen.

Antwort: Sie hätten mir noch bemerken sollen, ob die abgebrannten Höfe vorher grundbar hierher waren, auch fällt mir Ihr Antrag auf, den Huber allein zu unterstützen und den Eichinger nicht. Dem Huber kann der Hainzl verabfolgt werden, und wegen Eichinger sprechen Sie mit mir am Mittwoch.

(Anm.: Die abgebrannten Höfe waren in Oberjulbach, nicht, wie der Verwalter berichtet, in Julbach. Der ehemalige, abgetrümmerte Hartl-Hof z.B. ist der heutige Wintersitz des Zirkus Mai.)

15. Juni 1850

Bei Verteilung der Bauern-Au haben die Beteiligten der Gutsherrschaft das Anerbieten gemacht, ihren Anteil nächst der Grenze der Herrschaftsau zumessen zu lassen, weil die Herrschaft das Gewächs auf der Wurzel stehen lassen wird, dieser Teil wegen dem fortlaufenden Graben, welcher die beiden Auen scheidet, nicht gut zur Kultur geeignet ist, und überhaupts hiedurch die Bauernau eine hübschere Figur zur Vermessung erhält.

Die Gutsherrschaft hat dieses Anerbieten angenommen und hierauf die Vermessung gepflogen worden. Die übrigen Teile werden in der Art vermessen, dass keiner wusste, wer welchen Teil erhält, sondern durch das Los erhalten soll.



Kirchenwirt Kirchdorf

Inh. Heinz Heller

Hauptstr. 15, 84375 Kirchdorf/Inn
Telefon 08571-2583

Der Bairische Gasthof für Ihre Familienfeiern.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Heinz Heller mit Belegschaft

Die Beteiligten haben unter sich ausgemacht, dass nach der vollendeten Vermessung wegen dem verschiedenen Holzbestand jede Abteilung in Schätzung gelegt und je nach dem Befund der Schätzung der eine dem anderen Vergütung leisten soll.

Als Schätzleute wurden gewählt: Johann Stuck, Müller und Gemeindevorsteher in Dobl, Joseph Kronwitter, Michlbauer in Stelln und Joseph Schick, Reitermaier in Machendorf.

Das Resultat der Schätzung war, dass an Scheiterholz auf dem Anteil der Gutsherrschaft 14 Klafter zu 2 Schuh Länge Scheiterholz gefunden wurde.

Nach dem Durchschnitt des ganzen Holzertrages treffen auf den einfachen Teil 10 ½ Klafter, hat sofort die Gutsherrschaft an die Abteilung Nr. 8, Josef Hackl, Ölschläger in Ritzing, abzugeben 3 ½ Klafter mit dem Überholz zu 2 Schuh Länge.

22. Dezember 1850

Die 350 fl Kapital der Schlosskapelle Ritzing liegen auf dem Haxpointnergute unweit Ritzing und wurde dieses endlich wegen Überschuldung zum Verkauf gebracht. Dr. Pfefferle hat dieses Anwesen für 1.950 fl ersteigert und hat diesen Kaufschilling binnen vier Wochen bar zu erlegen. Was Pfefferle mit diesem Besitz vorhat, weiß für jetzt noch niemand.

In der Juli-Ausgabe folgt der letzte Teil der Notizen aus den Verwalterberichten, denn mit dem Verkauf der Güter Ritzing und Seibersdorf an bürgerliche Interessenten im Jahre 1858 wurde der Verwalter überflüssig und das Berichtswesen beendet.

Zusammengestellt von Otto Dorfner



Blumen-Apotheke

Unsere Öffnungszeiten im Rennbahn-Center
Mo. - Fr. 8.00 - 20.00 Uhr
Sa. 8.00 - 18.00 Uhr

3 mal in Ihrer Nähe!

- Simbach a. Inn - im Rennbahn-Center
Telefon 0 85 71 / 9 26 85 11
- Simbach a. Inn - Maximilianstr. 22
Telefon 0 85 71 / 9 26 60 11
- Kirchdorf - Gewerbegebiet Atzing
Telefon 0 85 71 / 92 67 00

Apothekerin
 Wiltraud Feiler

Sammeln Sie Treuepunkte!

Wir sorgen für Ihre Gesundheit!
 www.blumen-apotheke.de info@blumen-apotheke.de



Glaserei Riedmayer

Wir erledigen für Sie
 sämtliche Glasarbeiten
 im und am Haus.

Schnell und zuverlässig!

Bruckmühl 3 - 84387 Julbach
 Tel. 0 86 78 / 71 66
 Fax 0 86 78 / 79 80

Kindergarten Ritzing wird 50

Vor einem halben Jahrhundert wurde der Kindergarten Ritzing gebaut, die Einweihung fand am 3. Dezember 1961 statt und geführt wurde die gemeindliche Einrichtung, mit über 100 Kindern in Ganztagsversorgung, von den Mallersdorfer Schwestern. Heute, 50 Jahre später ist der Kindergarten St. Martin in Ritzing immer noch in gemeindlicher Hand, geführt wird er „weltlich“ und derzeit wird er einer gründlichen Generalsanierung mit Um- und Anbau unterzogen, damit er zu Beginn des neuen, des Jubiläumskindergartenjahres in neuem Glanz erstrahlen kann. Doch gefeiert wird das Jubiläum, jahreszeitlich bedingt, bereits im Sommer, genau gesagt, am Samstag, den 16. Juli 2011.

Mit einem Festgottesdienst um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt, gestaltet von den Kindergartenkindern, beginnt der Festtag feierlich. Musikalisch begleitet von den Kirchdorfer Bläsern setzt sich um 10.30 Uhr der Kirchenzug Richtung Stockschützenhalle in Bewegung. Gegen 11.00 Uhr sind die Reden der Ehrengäste geplant. In dieser Zeit dürfen alle Kinder in einem aufgebauten Zelt die magischen Künste eines Zauberers verfolgen. Gestärkt durch das gemeinsame Mittagessen bringt der Kindergarten „Sonnenschein“ aus Machendorf um 13.30 Uhr den Ritzinger Jubilaren ein Geburtstagsständchen. Um 14.00 Uhr überraschen und erfreuen die Kinder aus St. Martin die Besucher mit Aufführungen. Eine Stunde später können sich die Gäste Kaffee und Kuchen schmecken lassen. Gegen 15.30 haben Elternbeirat und Kinderteam ihren Auftritt mit einer kleinen Einlage.

Kinder, Elternbeirat, Kinderteam und die Gemeinde als Träger der Einrichtung freuen sich auf ein fröhliches Fest und laden dazu alle Eltern und Kinder, Verwandte und Bekannte, ehemaligen Kindergartenbesucher sowie die gesamte „Gemeindefamilie“ ein, diesen Jubiläumstag mit ihnen in geselliger Runde zu feiern. Für Kurzweil bei den Kindern ist mit Zauberer, Kinderschminken, Spielstationen, Tombola und Bastelangebot bestens gesorgt. Also einfach den 16. Juli im Kalender anmerken und mit dem Kindergarten das 50jährige Jubiläum gebührend feiern. *Monika Hopfenwieser*



So lebhaft wie der Kindergartenalltag – so präsentieren Kinderteam und die vielen Buben und Mädchen die Jubiläumszahl



Joh. Straßner
 Meisterbetrieb

Fliesen · Platten
 Mosaik

Tel. (0 85 71) 49 32 · Fax 92 57 60
 Von-Siemens-Str. 1 · Kirchdorf - Atzing



Drei Männer regieren für ein Jahr die Bräuhauschützen

Die Königswürde ist bei den Bräuhauschützen Ritzing fest in Männerhand. Sie haben sich die Regentschaft mit dem besten Schuss auf den „Kini“ redlich verdient. Bei der Jugend holte sich Michael Reitmajer den Titel, bei den Pistolenschützen heißt der neue Machtinhaber Robert Auer und in der Luftgewehr-Königsdisziplin regiert ab sofort Herbert Auer. Sie lösen damit Thomas Lobmaier, Karin Auer und Reinhard Weber ab, die ihre Schützenketten an die neuen Majestäten weiterreichten.

Insgesamt 37 Teilnehmer feuerten einen Schuss für die Königswürde ab, informierte Schützenmeister Willi Niederhuber die anwesende „Schützenfamilie“ und begrüßte besonders Ehrenschützenmeister Josef Auer sen. und Altschützenmeister Herbert Stöhr. Für den Königsschuss ist nicht nur das richtige Augenmaß, Können und natürlich das gewisse Quäntchen Glück von Nöten sondern auch die Tagesform eines jeden Teilnehmers spielt eine Rolle, so Niederhuber. Er nutzte die Zeit der Auswertung der Königsscheiben, um die Vereinsmeister bekannt zu geben. In der Schützenklasse war dies Johann Hauswirth mit 376 Ringen gefolgt von Thomas Niederhauser mit 371 und Sigrid Auer mit 366 Ringen. Mit der Luftpistole lag Erwin Hofer mit 358 Ringen vor Josef Auer (350) und Willi Niederhuber (346). Bei der Jugend wurde Franz Eder mit 362 Ringen Vereinsmeister vor Thomas Lobmaier mit 358 Ringen. Preisverteilung aus Er- und Sie- bzw. Strohschießen

Am Er- und Sie-Schießen beteiligten sich zwölf Paare. Wie seit Jahren gehandhabt, bekommt das Paar mit den wenigsten Ringen den nicht begehrten Wander-Wolpertinger. Dieser war für ein Jahr bei Reinhard Weber und Astrid Nebauer beheimatet und wanderte nun zu Helmut Niederhauser und Renate Fürstberger, die mit null und sechs Ringen darauf Anspruch hatten. Die Besten beim Paar-Schießen waren Karin Auer und Thomas Niederhauser mit 124 Ringen, auf Platz zwei kamen Peter und Gertraud Kani mit 114 Ringen und die Dritten im Bunde waren Herbert und Hildegard Auer mit 107 Ringen. Sie durften sich über Gutscheine freuen.

Beim Strohschießen gingen 25 Erwachsene und sechs Jugendliche an den Start und die große Überraschung sind jeweils die Preise, in Form von Päckchen, welche die Schützen des Strohschießens an diesem Abend mitgebracht hatten und deren Wert bei den Jugendlichen bei fünf und den Erwachsenen bei zehn Euro liegt und so manche Überraschung verbarg. Thomas Lobmaier lag bei den Jugendlichen mit 46 Ringen vor Franz Eder (45) und Verena Oswald (42) und durfte sich als erstes ein Packerl vom Gabentisch aussuchen. Ringgleich waren bei den Erwachsenen Stefan Hauswirth und Thomas Niederhauser mit 49 Ringen sowie Karin Auer und Peter Kani mit jeweils 47 Ringen.

Zwischendurch spielte Wolfgang Tappert auf seiner Steirischen zünftig auf, die Spannung stieg und schließlich „erlöste“ Schützenmeister Willi Niederhuber die Gäste mit Bekanntgabe der neuen Regenten bei den Bräuhauschützen. Der frisch gekürte Jugendkönig Michael Reitmajer (neun Ringe) wird flankiert von den beiden Rittern Sebastian Kani (sieben Ringe) und Thomas Lobmaier (drei Ringe). Mit der Pistole feuerten zwölf Teilnehmer den Königsschuss ab. Am besten zielte dabei Robert Auer mit einem 1072-Teiler und regiert nun in dieser Riege. Erster und zweiter Ritter wurden Ewald Danzer (1431-Teiler) und Peter Kani (1436-Teiler). Bei der Luftgewehr-Königsdisziplin fiel der erste Frauenname – Gertraud Kani ist mit einem 289,5-Teiler die erste Ritterin, die dem neuen Schützenkönig Herbert Auer (86,7-Teiler) zur Seite steht. Als zweiter Ritter begleitet Adolf Gantner (296,7-Teiler) den neuen König. Zu den Klängen

der Schützenliesl versuchten die Ritter ihre „Herrscher“ durch den Saal zu tragen, die Gäste klatschten und sangen kräftig mit und in geselliger Runde ließen die Schützen diesen Abend ausklingen.

Monika Hopfenwieser



v.l. Sebastian Kani, Jugendkönig Michael Reitmajer, Thomas Lobmaier, Gertraud Kani, Schützenkönig Herbert Auer, Schützenmeister Willi Niederhuber, Adolf Gantner, zweite Schützenmeisterin Gudrun Danninger, Ewald Danzer, Pistolen-König Robert Auer und Peter Kani

Hitzenau-Ecken ohne Schlaglöcher zu erreichen

Kirchdorf. Es ist ein ganz neues, beinahe vergessen geglaubtes Fahrgefühl, wenn man über Hitzenau nach Ecken fährt. Keine Risse, keine Schlaglöcher, eine Straße, wie man sie sich auf vielen anderen Strecken ebenfalls wünschen würde. Die Nutzer der Straße von Hitzenau nach Ecken sind sichtlich froh über die jüngste, 1,6 Kilometer lange, Baumaßnahme der Gemeinde, die, in Angriff genommen, innerhalb einer Woche fertiggestellt werden konnte, freuen sich Bürgermeister Joachim Wagner, der Geschäftsleitende Beamte Heinz Bauhuber und Bauhofleiter Rainer Fuchs.

1985, also vor 26 Jahren wurde diese Straße gebaut und seither keiner größeren Sanierung unterzogen. Nun war sie überfällig, das heißt, das Bankett musste instandgesetzt und die Straße mit einer Oberbauverstärkung versehen werden. Aus Sicherheitsgründen ist die frisch sanierte Strecke vorübergehend auf 60 km/h beschränkt, so der Bürgermeister, der stolz ist auf das neue Straßenbild, an dem noch kleine Feinheiten, wie das Setzen der Leitpfosten, vorgenommen werden müssen.

Monika Hopfenwieser

Foto 1: Letzte Feinheiten wurden an der frisch sanierten Straße nach Hitzenau-Ecken noch vorgenommen – dies inspizierten (v.li.) Bürgermeister Joachim Wagner, Geschäftsleitender Beamter Heinz Bauhuber und Bauhofleiter Rainer Fuchs



VERANSTALTUNGSKALENDER

WANN?	WAS?	Wo?
DO, 02.06.2011 bis SO, 05.06.2011	Ausflugsfahrt zum Gardasee; Frauenbund Kirchdorf a. Inn u. Junge-Frauen-Gruppe, Info: Claudia Braunsperger, Tel. 08571 / 63 14	
FR, 03.06.2011	Kinderturnier, TSV Kirchdorf a. Inn e.V. - Tennis	Tennisplatz
SA, 04.06.2011 20.00 Uhr	„Apfelbeere - die Wunderbeere“ mit Rosy Nowak, Zeilarn	GH Kirchenwirt, Julbach
MI, 08.06.2011 17.00 Uhr	Minigolf in Simbach, Organisation: Pia Prehofer Tel. 0 85 71 - 930 647, Kath. Frauenbund Kirchdorf a. Inn, Junge-Frauen-Gruppe	
DO, 09.06.2011 19.30 Uhr	Gesundheitsvortrag „Fitness kommt vom Herzen“ mit Apothekerin Frau Feirer, Kath. Frauenbund Seibersdorf	Gasthaus Kirchenwirt
SA, 11.06.2011	Sonnwendfeier, TSV Kirchdorf a. Inn, Jugend	
SA, 11.06.2011 14.00 Uhr	Mitgliederversammlung, Arbeiterwohlfahrt Kirchdorf/Julbach	GH Schönhofer
DI, 14.06.2011 und MI, 15.06.2011	Schnuppertage für Erwachsene, Nichtmitglieder TSV Kirchdorf - Tennis	Tennisplatz
SA, 18.06.2011	Herren-Doppeltturnier, TSV Kirchdorf - Tennis	Tennisplatz, anschl. Sportheim
SA, 18.06.2011 ab 09.00 Uhr	Tombola - Flohmarkt für Kinderbekleidung und Spielzeug beim Dorffest	Feuerwehrhaus Seibersdorf
SA, 18.06.2011 09.00 Uhr	Stockturnier der Freiwilligen Feuerwehr Seibersdorf	
SA, 18.06.2011 19.30 Uhr	Dorffest der Freiwilligen Feuerwehr Seibersdorf	Feuerwehrhaus Seibersdorf
DO, 23.06.2011	Stammesversammlung, DPSG-Stamm Kirchdorf	
DO, 23.06.2011 09.30 Uhr	Fronleichnamfest Kirchdorf a. Inn, anschl. Prozession nach Dobl	Pfarrkirche St. Marien
FR, 24.06.2011 und SA, 25.06.2011	Freundschaftsturnier, TSV Kirchdorf a. Inn e.V. Stockschißen	
Jeden Montag 18 – 20.00 Uhr	Turnen des TSV, Kinder und Jugendliche ab 7 Jahre	
Jeden Mittwoch 19.30 Uhr	Singstunde des Männerchores im Musikzimmer	Volksschule Kirchdorf
Jeden DI./DO. 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr	Muki-Gruppenstunde	Pfarrheim Kirchdorf/I.OG



bfz-Passau, Bahnhofstr. 27, 94032 Passau, Telefon: (08 51) 9 56 25-0

Chance für Arbeitslose – Qualifizierungskurse/ Umschulungen 2011

- Fachkraft im Verkauf und Vertrieb mit Computerkasseneinführung**
Dauer: 3 Monate, Schulungsort: Passau, Beginn: 6. Juni 2011 (Vollzeit)
- Fachkraft für Lager/Logistik mit Staplerscheinwerb**
Dauer: 3 Monate, Schulungsort: Passau, Beginn: 6. Juni 2011 (Vollzeit)
- Jobs 50 plus mit individuellen Fachrichtungen**
Dauer: 4 Monate, Schulungsort: Passau, Beginn: 11. Juli 2011 (Voll-/Teilzeit)
- Wirtschaftsfachwirt (IHK)**
Dauer: 24 Monate, Schulungsort: Passau, Beginn: 22. Oktober 2011 (berufsbegleitend)
- Touristikfachwirt (IHK)**
Dauer: 24 Monate, Schulungsort: Passau, Beginn: 22. Oktober 2011 (berufsbegleitend)

Förderung über Agentur für Arbeit/Jobcenter bzw. Bildungsprämie möglich

Bei Interesse: 0851/95625-0, Dipl.-Kfm. Franz Angerer, bfz-Passau

**KUSCHLIGE
GEMÜTLICHKEIT**

**Die liefert Ihnen
Aschenbrenner ins Haus.
Fragen Sie doch mal danach.**

Heizungsbau · Solartechnik
Haustechnik · Sanitärausstattung
Gasinstallation

Hier wird man noch vom Chef beraten!

**J. Aschenbrenner
HEIZUNGSBAU**

Seibersdorfer Straße 104
84375 Kirchdorf/Inn
Tel. 08571-6178

STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN

Zur Geburt eines lieben Kindes ergehen öffentlich herzlichste Glückwünsche an:

Herrn August Huber und Frau Martina Straßer zur Geburt ihrer Tochter Lina Marie

Herrn Martin Unterbuchberger und Frau Liliana Unterbuchberger zur Geburt ihres Sohnes Tobias

Geheiratet haben:

Herr Wolfgang Hölzl und Frau Andrea Huber, Ritzing

Die Gemeinde spricht dem Hochzeitspaar die herzlichsten Glückwünsche aus.

Im Monat Juni feiern den

60. Geburtstag

Frau Irmgard Menter, Kirchdorf a. Inn

Herr Heinz Prehofer, Kirchdorf a. Inn

Frau Rosa Terek, Machendorf

Frau Margit Laub, Machendorf

Herr Bernhard Angerer, Hitzenua

Frau Angelika Brossmann, Ritzing

65. Geburtstag

Frau Beatrice Touami, Seibersdorf

Frau Rosemarie Angermaier, Kirchdorf a. Inn

Herr Norbert Tomiczek, Kirchdorf a. Inn

Herr Egon Prandstätter, Kirchdorf a. Inn

70. Geburtstag

Frau Maria Zirm, Stölln

Frau Waltraud Ecker, Machendorf

Herr Erwin Bründl, Ramerding

Frau Veronika Horner, Kirchdorf a. Inn

Herr Norbert Lang, Hitzenua

Frau Anna Haag, Kirchdorf a. Inn

75. Geburtstag

Frau Margarete Langhoff, Ritzing

Frau Maria Hofbauer, Ritzing

Herr Johann Lenger, Hitzenua





Im Namen der Gemeinde und persönlich Ihnen allen herzlichste Glückwünsche, in der Hoffnung auf einen weiteren geruhsamen Lebensweg.

Verstorben ist am:

04.05.2011 Frau Maria Lindl, Stadleck

Den Angehörigen meine aufrichtige Teilnahme.

Ihr Pflegepartner für zu Hause

-  Beratung und Schulung
-  Unterstützung der Angehörigen
-  Pflege nach Ihren Wünschen, auch an Sonn- und Feiertagen
-  Rufen Sie uns einfach an!



Daheim sein - daheim bleiben!



Pflegedienst ZEBHAUSER

Mobile Alten-Kranken-Gesundheitspflege
84387 Julbach • Telefon (0 85 71) 42 50 Fax 5054

Einwohnerstand am 19.05.2011:

5488 Personen

5270 Personen (mit Hauptwohnung)

218 Personen (mit Nebenwohnung)

Papier- und Biomüllabfuhr: Terminänderung

Wegen der Pfingstfeiertage verschiebt sich der Termin der Papierabfuhr um einen Tag auf Dienstag, 14. Juni 2011 und der Termin der Biomüllabfuhr um einen Tag auf Donnerstag, 16. Juni 2011.

Gasthaus Schönhofer



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Frieda Niedermaier mit Team

Münchner Str. 7, Kirchdorf a. Inn, Tel. 08571-2317



Hilfe im Trauerfall

Bestattungen STANGL

Inh.: Robert Stangl
Jahnweg 5
84359 Simbach a. Inn

Seit über 35 Jahren Ihr regionaler Bestatter

Durchführung von Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Erledigung aller notwendigen Terminabsprachen
und Formalitäten

Bestattungsvorsorge, alternative Bestattungsformen

Immer für Sie erreichbar!

www.stangl-2000.de Telefon: 08571-2665

**Der letzte Weg in guten Händen!
Im Trauerfall und Vorsorge**

**Bestattungsdienste
HABERSTOCK**

Tag und Nacht dienstbereit, auch an Sonn- und Feiertagen



Kirchdorf, Hauptstraße 14

Frau Helga Ammer, altes Mesnerhaus

☎ 0 85 71 / 92 21 76

Altötting Popengasse 2 ☎ 0 86 71 / 92 68 58

weitere Infos auch unter: www.bestattungen-haberstock.de

Verantwortlich f. d. Inhalt: 1. Bürgermeister Joachim Wagner, Gemeinde Kirchdorf a. Inn
Herstellung: LEHNER Druck und Medien, Blumenstr. 12, 84359 Simbach a. Inn
Tel. 08571/2638, Fax 3445 E-Mail: druckerei.lehner@t-online.de

Außerirdische landeten im Kindergarten Machendorf

Der Kindergarten „Sonnenschein“ in Machendorf machte seinem Namen alle Ehre – beim Frühlingsfest herrschten sommerliche Temperaturen und die vielen Außerirdischen, die sich auf dem Kindergartenareal tummelten, kamen ganz schön ins Schwitzen, denn bei strahlendem Sonnenschein war das Raumschiff Enterprise in Machendorf gelandet. Gerti Propstmeier, die Leiterin der beiden Kindergärten freute sich über die zahlreichen Eltern, Großeltern, Onkel, Tanten und Geschwister der Kindergartenkinder, zu denen seit kurzem die Kids der Regenbogengruppe aus St. Martin in Ritzing gehören. Das Motto „Weltall“ hatten die Machendorfer Fräuleins mit Sprecherin Anita Wagner für dieses Fest gewählt und die Kinder waren die letzten Wochen fleißig mit Proben beschäftigt, so Propstmeier, die sich für die große Unterstützung durch Eltern, Elternbeirat und Förderverein bedankte, ohne die, wie Propstmeier betonte, ein solches Fest nicht bewältigt werden könnte. Elternbeiratsvorsitzende Maria Ortner lobte das tolle Miteinander und wünschte allen Gästen einen schönen Nachmittag in den fremden Galaxien. Der Weltraum mit seinen unendlichen Weiten öffnete sich, die Crew der „Enterprise“ nahm im Cockpit Platz und los ging die Reise in eine Welt, viele Lichtjahre entfernt.

Als erstes stellten sich musikalisch die „Schlawuzis“ von einem anderen Stern, die Kleinen aus der Zwergelgruppe, vor. „Schlawuzis“ erkennt man an ihrer blauen Zunge, gelben Nase und ihrer Begrüßung, bei der sie sich auf den Po klatschen. Sie sind vom Lachen rot und kugelförmig, sind stets gut gelaunt und einfach zum „schlawutzeln“.

Wollen Mäuse in das Weltall fliegen, gilt es allerhand mitzunehmen. So braucht man einen Raumanzug für den Erdenflug, ein Mikrofon für der Erde Ton, eine Batterie für die Energie, Speck ins Gepäck und natürlich Kloopapier, „ihr wisst schon wofür“, sangen die kleinen Nager und ließen die Rakete starten.

Kleine grüne Marsmännchen verteilten sich auf der Weltall-Bühne und tanzten um den Roboter „Annunaki“, der plötzlich sehr lebendig wurde und gleich rhythmisch mit den Außerirdischen mitschwang.

Ein kleiner blauer Stern, ein winziger Planet ist die Erde, sangen und tanzten die Buben und Mädchen und wussten u.a., dass hier die Berge in den Himmel wachsen, Vögel im Sommerwind fliegen der Erhalt dieses Planeten unser aller Ziel sein sollte. Der Countdown lief und die Vorschulkinder schwebten á la Major Tom völlig losgelöst von der Erde schwerelos durch den Weltraum und auf der Erde gelandet, lud Anita Wagner alle Irdischen und Außerirdischen zu einer bodenständig bayerischen Brotzeit. Doch vorher wurden alle kleinen Akteure mit viel Applaus belohnt.

Mit festem Boden unter den Füßen konnten die Kinder vier Spielstationen mit Fragerunde, Puzzle bauen, Astronautenwettlauf und Ballwerfen absolvieren, sich Stempel und zum Schluss ein Roboter- oder Weltall-Büchlein zur Belohnung sichern. An einer Bastelstation entfalteten die Kids ihre kreative Ader und wer Lust hatte, konnte

sich sternenförmig schminken lassen. Gegen Hunger und Durst boten Elternbeirat und Förderverein so allerhand Leckereien und Flüssiges und nach der richtigen Stärkung stand einem Ponyritt nichts mehr im Weg. Zum Abschluss konnten sich die Besucher an einer Pony-Show mit Voltigieren erfreuen und nach einigen Stunden in den Kindergarten-Galaxien machten sich Groß und Klein auf den Nachhauseweg.

Monika Hopfenwieser



Die Marsmännchen kurz vor ihrem Auftritt



Die Crew der „Enterprise“ landete im Kindergarten „Sonnenschein“



Völlig losgelöst von der Erde schwebten die Vorschulkinder zu „Major Tom“

Die Welt ist in Büchern zu Hause!!!
Kommen Sie zur Schatzsuche in Ihre

Pfarr- und
Gemeinde-



BÜCHEREI
Kirchdorf a. Inn

Öffnungszeiten:
Sonntag:
9.30 - 11.00 Uhr
Mittwoch:
17.00 - 19.00 Uhr
Donnerstag:
14.00 - 16.00 Uhr

im Pfarrzentrum

Lust auf Farbe
KIMBÖCK

Maler- und Lackierermeister

Ausführung sämtlicher MALERARBEITEN
im Innen- und Außenbereich

Am Moosgraben 24 • 84375 Kirchdorf a. Inn
Tel. 08571-921234 • Fax 08571-924299

Pressemitteilungen der Land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft NB/OPf. und Schwaben

Vorhänger tötet Waldarbeiter

Weil er einen Vorhänger nicht als solchen erkannte und die falsche Fälltechnik anwendete, musste ein Waldarbeiter in den Wäldern nördlich von Regensburg sterben.

Als er bei der fünfzig Zentimeter starken, nach vorne hängenden Kiefer hinten (= Zugseite) den Fallschnitt setzt, platzt der Baum auf, kippt in circa 2,50 Meter Höhe nach hinten und seitlich links weg. Der ausschlagende Baum trifft den flüchtenden Waldarbeiter mit Wucht am Hinterkopf und tötet ihn auf der Stelle.

Bei der gemeinsamen Unfalluntersuchung durch Kripo und Berufsgenossenschaft sind am Stamm eine Blutspur und Gewebereste des Getöteten erkennbar. Der Mann hinterlässt eine Frau und fünf Kinder.

Um tödliche und schwere Waldunfälle zu vermeiden und um Familien vor großem Leid zu bewahren, bittet die Berufsgenossenschaft alle Personen, die im Wald arbeiten (wollen), ihren Wissensstand immer auf aktuellem Niveau zu halten. Waldwissen vermittelt die Waldbauernschule in Goldberg/Kelheim (Telefon: 09441/6833-0).

Bei dem Unfall wurde Schneebruchholz aufgearbeitet. Ein Harvester hätte die angefallene Schadholzmenge wirtschaftlicher, sicherer und bestandsschonender aufarbeiten können.

Brandrauch tötet – Rauchmelder schützen

Rauchmelder sind Lebensretter, denn Brandtote sind meistens Rauchtote. Jeden Monat sterben rund 40 Menschen in Deutschland durch Brände, meistens im eigenen Haus.

80% der Brandopfer erliegen an einer Rauchvergiftung, lange bevor die Flammen sie erreichen. 70 % aller Brandopfer werden nachts im Schlaf überrascht.

Auch Nachbarn und Tiere ersetzen keine Rauchmelder, denn es zählt jede Minute und wenn andere Alarm schlagen, dann ist es meistens schon zu spät.

Allmählich ändert sich das Bewusstsein der Menschen und damit auch der politisch Verantwortlichen, Rauchmelder als sinnvolle Retter zu akzeptieren.

Rauchmelderpflicht

In manchen Bundesländern, wie Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen gibt es auch für private Wohnräume eine Rauchmelderpflicht. Leider sind in Deutschland Rauchmelder nicht gesetzlich vorgeschrieben. Ganz anders sieht es in den USA, Großbritannien und Schweden aus. Hier sind die Mehrheit der Haushalte mit den Meldern ausgestattet, und somit sind auch die tödlichen Unfälle zurückgegangen.

Fazit: Rauchmelder haben sich als präventiver Brandschutz mehr als bewährt.

Mehr Infos auch unter www.rauchmelder-lebensretter.de

-Ein kleiner Lebensretter- Gemäß der Anwendungsnorm DIN 14676 müssen Rauchwarnmelder nach DIN EN 14604 zertifiziert sein.

Seit August 2008 dürfen nur noch nach DIN 14604 zertifizierte Rauchwarnmelder auf den Markt gebracht werden.



Feuerwehr erwies Schutzpatron die Ehre

Dem heiligen Florian, dem Schutzpatron der Feuerwehr, erwies die Kirchdorfer Wehr bei einem beeindruckenden Gottesdienst, zelebriert von Pfarrer János Kovács, alle Ehre. Kassier der Wehr und Pfarrgemeinderatsvorsitzender Christoph Strohhammer hatte den Gottesdienst vorbereitet, Verena Hager übernahm die Lesung und die Chorgemeinschaft Mariä Himmelfahrt, mit Leiterin und Organistin Brigitte Grübl, die musikalische Umrahmung. Beeindruckt zeigte sich Vorstand Josef Hager von der Erstaufführung der Feuerwehrhymne, zuerst als Solo von Strohhammer gesungen, gefolgt vom Chor und im Anschluss vom Volksgesang, wie Hager bei der Begrüßung der zahlreichen Gäste im Gasthaus Schönhofer in Machendorf, hervorhob. Die Hymne, so Hager, würde bei festlichen Anlässen der Wehr immer mehr gespielt und ist den Leuten sicherlich bekannt durch die Alt-Neuhauser Feuerwehr-Kapelle. Hager informierte über viele Vereins- und Übungstermine und das Weinfest, bei dem jede Unterstützung gebraucht wird. Auf dem neuen Platz, hinter dem Rathaus, wurde zum ersten Mal die 1.000er-Besuchermarke gesprengt und dies erfordert viele tatkräftige Hände, denn das Weinfest ist die Haupteinnahmequelle der Wehr; mit dessen Erlös Anschaffungen wie etwa die Wärmebildkamera, getätigt werden können, die im Haushalt der Gemeinde für die Feuerwehr nicht eingeplant sind. Als nächstes, so Hager, will man ein großes Zelt, das z.B. für das Jugendzeltlager der Jungwehr gebraucht wird, anschaffen.

Bürgermeister Joachim Wagner, den Hager neben drittem

Fernsehreparaturen	SCHOSSBÖCK Informationstechnik Service vom Profi
	Fachwerkstatt für Informationstechnik
Alle Marken aller Hersteller! Egal wo das Gerät gekauft wurde!	Ein Innungsbetrieb des bayerischen Elektrohandwerks
Ihr Meisterbetrieb garantiert kompetente Beratung und fachgerechte Reparaturen	Hauptstraße 39 84375 Kirchdorf Tel.: 08571/3387 Fax: 08571/2194

	PREX metallbau+heiztechnik
Balkone – Geländer – Treppen – Gitter – Tore für Haus und Garten – Edelstahlarbeiten usw.	
Bierstr. 3, 84375 Kirchdorf, Tel. 08571/1489, Fax 920631 prex.metallbau@t-online.de	

Bürgermeister Eduard Kainzelsperger, Kreisbrandinspektor Helmut Niederhauser, Ehrenkommandant Max Winkler sowie Ehrenmitgliedern, Gemeinderäten und ehemaligen Festdamen begrüßen konnte, hob die langjährige Geschichte der Feuerwehr und deren Motto „Retten, löschen, bergen, schützen“ hervor und verwies auf die ehrenamtliche Arbeit der Männer und Frauen, die ihr Leben für das Leben von Mitmenschen und die Rettung von Hab und Gut einsetzen. Wagner freute sich über die harmonisch kameradschaftliche Zusammenarbeit, ohne die Verlässlichkeit und Pflichterfüllung in diesem Maße nicht möglich wären und wünschte allen Aktiven stets erfolgreiche und unfallfreie Einsätze, von denen alle heil zurückkommen mögen.

Das Florianifest nimmt die Kirchdorfer Wehr stets zum Anlass, um langjährige Mitglieder zu ehren. So konnte die Vorstandschaft an Michael Hitznauer einen Feuerwehrkrug für 60 Jahre Mitgliedschaft, davon viele Jahre im aktiven Dienst, überreichen. Für 50 Jahre wurden Ludwig Hufnagl und Ewald Buchmaier mit einem Feuerwehrteller geehrt. Buchmaier konnte aus gesundheitlichen Gründen nicht an der Ehrung teilnehmen, bekommt das Geschenk nachgereicht, informierte Hager.

Bauhofleiter und aktives Feuerwehrmitglied Rainer Fuchs wird 63, hat somit die Altersgrenze für die aktive Zeit bei der Wehr erreicht und scheidet aus dem Dienst aus. Hager brachte seinen Dank sowie die Hoffnung zum Ausdruck, dass Fuchs nach lange Jahre bei der Feuerwehr bleiben und für die Vereins Sache tätig sein wird, denn hier gibt es keine Altersgrenze, meinte der Vorstand an Fuchs gerichtet.

Kommandant Martin Eichinger freute sich über Zuwachs bei der Jungfeuerwehr, der an diesem Abend per Handschlag bei der Wehr aufgenommen wurde. Neu bei der Jugendgruppe von Jürgen Gschneidner sind Gina Gratzler, Magdalena Langrieger, Tanja Liebich, Martin Neuberger, Thomas Rammer, Nico Spannbauer, Ralph Svehla, Markus Neumann, Verena Hager und Marcel Orth. Seit zehn Jahren sind Martin Brixel und Michael Steininger aktiv bei der Feuerwehr; Franz Schickhuber jun. kann auf 20 und Christian Weber auf 30 Jahre aktive Dienstzeit blicken. Eichinger gratulierte Torsten Erlemeier als neuen Atemschutzgeräteträger, Matthias Buchmaier und Alexander Eichinger zur Beförderung zum Oberfeuerwehrmann und Markus Fuchs zum Hauptfeuerwehrmann. Das Leistungsabzeichen der Stufe I bekam Torsten Erlemeier, Stufe II erreichten Franz Dobler, Heiko Schedlbauer, Richard Elender und Christoph Strohhammer. Georg Hufnagl, Markus Fuchs, Peter Schachtner (Maschinist der Prüfungsgruppe) und Christian Oberbauer (Gruppenführer) legten das Abzeichen der Stufe III ebenso erfolgreich ab wie Kommandant Martin Eichinger und KBI Helmut Niederhauser. Der Vorstand dankte allen Geehrten für ihr Engagement und die erbrachten Leistungen und gab ihnen ein „Weiter so“ mit auf den Weg.

KBI Helmut Niederhauser zollte der Wehr Respekt, dass sie es geschafft hat, so wie beim Florianifest Jung und Alt zusammenzuführen. Eine solch gute Kameradschaft sei nicht selbstverständlich, so der KBI, der aus Erfahrung weiß, dass Gesellschaft und Einsatz bei der Wehr, durch jede Generation in gutem Einverständnis stehen sollen,

denn „sonst haut´s nicht hin“. Er verwies auf die Wichtigkeit der Leistungsabzeichen, bei denen man mit jedem technischen Gerät der Wehr konfrontiert wird, alles erklärt bekommt und im Ernstfall richtig damit umgehen kann.

Der Vorstand bedankte sich bei allen, die zum Gelingen des Florianifestes beigetragen haben, besonders den Feuerwehrdamen, die mit ihren Backkünsten einen leckeren Nachtisch gezaubert hatten.

Monika Hopfenwieser



Vorstand Josef Hager (l.) und Bürgermeister Joachim Wagner (r.) gratulierten (vorne ab 2.v.l.) Ludwig Hufnagl, Rainer Fuchs und Michael Hitznauer – mit dabei (hi.v.l.) Vize-Vorstand Johann Prinz, KBI Helmut Niederhauser und Kommandant Martin Eichinger

BR

Jetzt handeln!

Satelliten-Fernsehen: ab 30. April 2012 nur noch digital!

Die wichtigsten Fakten im Überblick

Die Zukunft des Fernsehens ist digital. Das gilt auch für Fernsehzuschauer, die ihre Programme zuhause über eine Satellitenschüssel empfangen. Bislang wird dasselbe Programm parallel in unterschiedlichen Qualitäten ausgestrahlt: analog, digital in Standardqualität (SD) und teilweise digital in hochauflösender Qualität (HD).

Das wird sich ändern. Denn am 30. April 2012 beenden alle deutschen Fernsehsender die analoge Ausstrahlung ihrer Programme über Satellit.

Davon betroffen sind alle Zuschauerinnen und Zuschauer, die ihre Programme noch analog über Satellit empfangen. Sie müssen spätestens bis zum 30. April 2012 auf digitalen Empfang umstellen. Nicht betroffen sind diejenigen, die via Kabel (analog oder digital), DVB-T, über IPTV (Internet Protocol Television) oder bereits digital über Satellit empfangen.

Eine einfache Methode, um festzustellen, ob man von der Abschaltung des analogen Satellitensignals betroffen ist, ist der Blick auf die Videotextseite 198, die im Bayerischen Fernsehen, im Ersten und bei anderen Programmen gesendet wird. Erscheint dort ein Hinweis auf die Abschaltung des analogen Satellitensignals, ist der Empfang noch analog und es gilt zu handeln.

Alternativen

Grundsätzlich sind betroffene Zuschauer und Betreiber von Satelliten-Gemeinschaftsanlagen gut beraten, den Umstieg auf Digitalfernsehen schon jetzt zu planen, um eventuelle Engpässe oder Mehrkosten kurz vor der Abschaltung zu vermeiden. Alternativ stehen verschiedene digitale Empfangswege zur Verfügung: Satellit (DVB-S), Kabel (DVB-C), Antenne (DVB-T) und IPTV.

Um digital über Satellit fernsehen zu können, ist ein DVB-S-Receiver für jedes Fernsehgerät oder ein Fernseher mit integriertem DVB-S-Receiver erforderlich. Bei älteren Anlagen kann auch der Austausch des LNB (Low Noise Blockconverter) an der Satellitenschüssel notwendig sein, sofern er noch nicht digitaltauglich ist.

Für den Empfang aller Landes- und Regionalprogramme ist ein Empfangsgerät nötig, das die dynamische PMT-Umschaltung (Program Map Table) unterstützt. Die PMT-Umschaltung ermöglicht dem Zuschauer den Empfang von lokalen/regionalen Programmfenstern. Die Dritten Programme der ARD sowie die Privatsender SAT.1 und RTL nutzen diese Möglichkeit zur Ausstrahlung ihrer Regionalsendungen.

Aktionswoche „kardigital 2012“

Im Rahmen von „kardigital 2012“, einer gemeinsamen Initiative der deutschen Programmveranstalter, findet vom 30. April 2011 bis 6. Mai 2011 eine bundesweite Aktionswoche statt. Bestandteile der Kampagne sind Servicebeiträge über die Beendigung der analogen Satellitenverbreitung, ein TV-Spot, Laufbänder im Programm, der Internetauftritt www.kardigital.de sowie der Analog-Digital-Check auf der Videotextseite 198 der größten Programmanbieter (siehe oben).

INNTALMOBIL-HINTERECKER

die Personenbeförderung

- * Rollstuhl-Taxi
- * Kleinbus bis 8 Personen
- * Flughafen München - Salzburg
- * Krankenfahrten



Tel. (08571) 97 16 61 * www.gotaxi.de

Sonnenwendcup 2011

Der FC Julbach/Kirchdorf richtet am Samstag, den 25.6.2011 ein Kleinfeldturnier für Freizeitmannschaften am Sportgelände in der Au aus. Anschließend findet eine Siegerehrung im Rahmen der Sonnenwendfeier statt.

Gerne können sich noch Teams bis spätestens 1.6.2011 bei Wimmer Klaus, Tel. 0151 40137492, E-mail: klaus.wimmer@fc-juki.de melden.

Erfolgreiche Saison im Jugendfußball

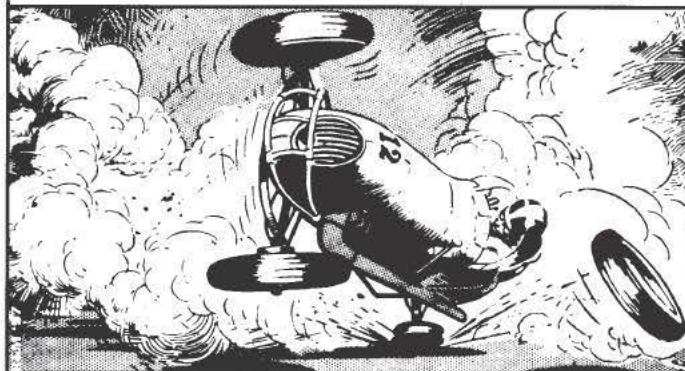
Eine erfreuliche Saison 2010/2011 im Jugendfußball endet für den FC Julbach-Kirchdorf mit den letzten Meisterschaftsspielen am ersten Juniwochenende. 10 Mannschaften von der F- bis zur A-Jugend, rund 160 Spieler und 20 engagierte Trainer waren ein ganzes Jahr im Einsatz. Mit dem erstmaligen Gewinn der niederbayerischen Hallenmeisterschaft gelang der B-Jugend der größte Erfolg der Vereinsgeschichte. Sowohl die B-Jugend als Aufsteiger als auch die C-Jugend in ihrer zweiten Saison konnten in der höchsten niederbayerischen Liga, der Bezirksoberliga, mit einem sicheren Mittelfeldplatz überzeugen. Aber auch mit der A-Jugend, die noch um den Titel des Vizemeisters in der Kreisliga kämpft, sind die Verantwortlichen beim FC sehr zufrieden. Die A- und C-Jugend stehen außerdem noch im Halbfinale des Landkreispokals und haben gute Chancen, das Finale am 2. Juli in Massing zu erreichen.

Sehr positiv verlief auch die Saison bei den ganz jungen Fußballern. Die E1-Jugend steuert dem Meistertitel entgegen und bei den Aller kleinsten ist ein riesengroßer Zulauf zu verzeichnen. Mit Hochdruck arbeitet die Vorstandschaft an den Planungen für die neue Saison. Es werden voraussichtlich neun Mannschaften am Spielbetrieb teilnehmen. Leider wird es immer schwieriger, motivierte und engagierte Trainer und Betreuer für dieses zeitaufwendige Ehrenamt zu finden. Vor allem bei der E-Jugend (Jhg. 2001/2002) konnte noch keine Position besetzt werden. Wer Interesse hat, Kindern oder Jugendlichen die schönen Seiten des Fußballsports zu zeigen, möge sich bei Jugendleiter Walter Kaiser (Tel 91140) melden.

Walter Kaiser

Reifen Rauschecker
84375 Kirchdorf/Inn · Stölln 3
Tel. 08571/8350 · Fax 924 938

Damit Sie auf dem Boden bleiben!



Schnuppertraining in der Tennisabteilung des TSV-Kirchdorf a.Inn e.V.

Am 14. und 15. Juni 2011 bietet die Tennisabteilung ein Schnuppertraining für Erwachsene-Nichtmitglieder an. Anmeldung erbeten bis 09.06. bei Sabine Spielmannleitner Tel. 08571/4235.

Neues Trainingsangebot beim Hundesportverein

Ein neues Trainingsangebot startete der Hundesportverein Kirchdorf, mit Vorsitzender Dr. Beatrix Wagenbrenner für Hund und Herrchen bzw. Frauchen. Die sogenannte Hundesport-Spiel- und Spaß-Gruppe bietet in jeder Übungsstunde sowohl Unterordnung, einzeln und in der Gruppe, als auch im Anschluss ein stets wechselndes Programm. Einmal steht dabei der Sport, ein anderes Mal das Spiel im Mittelpunkt, so Wagenbrenner und betont, dass das Ganze immer mit Spaß für Hund und Hundeführer verbunden sein soll. Das neue Trainingsangebot beinhaltet Spaziergänge, bei denen der „Alltagsgehorsam“ der Hunde im Vordergrund steht, aber auch einen Parcours mit Elementen des Agility, den es zu meistern gilt. Geschicklichkeitsspiele, welche die einzelnen Teams auf die Probe stellen, kommen ebenfalls nicht zu kurz, versichert die Vorsitzende. Äußerst beliebt bei den Vierbeinern sind zudem

Einladung

zum

**Geselligen Wirtshaussingen
im Gasthaus Schönhofer in Kirchdorf/Inn**

**am Freitag, den 3. Juni 2011
um 20 Uhr**

Zu guada Stund a Liadl hod allerweil no passt,
im Kammerl drin, im Stüberl, im Kine sein Palast.



Alle Leut san herzlich eiglod'n!

**Musikalische Umrahmung: „Kirchdorfer Musikanten“
und das „Rottaler Musikantentrio“**

Veranstalter: Förderkreis für Bairische Musik in Zusammenarbeit mit dem Männerchor Kirchdorf/Inn

Eintritt frei

Spiele, bei denen ihre Spürnasen auf der Suche nach Leckerchen zum Einsatz kommen.

Aber nicht nur die Hunde werden gefordert, auch ihre Besitzer. Sie müssen ihr Wissen „rund um den Hund“ unter Beweis stellen. Sportlich geht's auf der Freifläche zu, wenn die Hunde auf ihre Art Fußball spielen. Jeder Hund kommt dabei individuell zum Zug und zum Wohle des Fußballs wird für die Übungen ein großer Gymnastikball verwendet. Nach diesem aktiven Programm für Vierbeiner und Hundeführer geht es in den gemütlichen Teil des Tages über, den sich beide gleichermaßen verdient haben. Treffpunkt für das neue Trainingsangebot des Hundesportvereins ist jeden Samstag um 14.00 Uhr auf dem Hundeplatz in Kirchdorf in der Nähe des Sportplatzgeländes. Der Hundesportverein Kirchdorf ist mit 30 Mitgliedern seit 29 Jahren aktiv und weist neben dem neuen Angebot auf einen Welpenkurs sowie das Donnerstag- und Samstag-Training hin, welches bis zur Begleitprüfung, VPG und Fährtenkurse reicht und an zwei Tagen in der Woche stattfindet. Der Hundesportverein ist Mitglied im Deutschen Verband für Gebrauchshundsportvereine. Weitere Informationen unter www.hsv-kirchdorf.de, oder bei Dr. Beatrix Wagenbrenner unter 08572/91480.

Tag des Hundes

Am 4. Juni 2011 feiert der Hundesportverein HSV- Kirchdorf erstmals den Tag des Hundes. Bundesweit werden an diesem Tag vom Verband für das Deutsche Hundewesen (VDH) und seinen Mitgliedsvereinen Aktionen rund um den Hund angeboten.

Mit einem Tag der offenen Tür feiert der Hundesportverein Kirchdorf am 4. Juni 2011 den Tag des Hundes. Die Besucher erwartet ein abwechslungsreiches Programm: Ab 14.00 Uhr startet der Tag mit einer Wanderung. Besucher mit eigenem Hund können ebenfalls teilnehmen. Weitere Sportarten, die vorgestellt werden, sind Turnierhundsport. Auch hier können die Besucher mit ihren Hunden selbst aktiv werden.

Der Tag des Hundes findet am 4. Juni 2011 von 14.00 bis 18.00 Uhr auf dem Hundeplatz HSV Kirchdorf, Au 6, 84375 Kirchdorf statt. Der Eintritt ist kostenlos. Weitere Informationen unter www.hsv-kirchdorf.de.

Wichtiger Hinweis für Besucher mit eigenem Hund: Impfausweis und gültige Tollwutschutzimpfung nicht vergessen!

Der Hundesportverein Kirchdorf



Nachwuchs bei der Damengymnastik

Anfang des Jahres war eine sehr spannende Zeit bei der Damengymnastik. Beide langjährige Vorturnerinnen der Modern Gruppe der Damen erwarteten Nachwuchs. In dieser Zeit war eine tolle Vertretung gefunden worden. Nun haben beide Steffis

(Saxstetter und Danzer) ihren Nachwuchs bekommen und werden wieder aktiv in die Damengymnastik Modern einsteigen. In einer kleinen Feier wurden beide Mamas wieder herzlich in der Gruppe begrüßt.

Michael Killermann



Sonnwendfeier der TSV Jugend

Wie in jedem Jahr findet die Sonnwendfeier der TSV Jugend am 25. Juni statt. Der Jugendleiter Knauer Marco, hat wieder wie gewohnt alles vorbereitet und würde sich freuen viele Gäste aus Kirchdorf willkommen zu heißen. Im Vorfeld wird es ein Fußballturnier des FC Julbach-Kirchdorf geben, und im Anschluss wird ein großes Feuer angezündet. Für Getränke und Grillsachen sind gesorgt.

Auf Ihr kommen freut sich die TSV Jugend.

Michael Killermann

Sonnwendfeuer

in Kirchdorf am Inn

am 25.06.2011 ab 18:00 Uhr

Großes Sonnwendfeuer am

Sportplatz in der Au .

Nachmittags Fußball Kleinfeldturnier



Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt



TSV Kirchdorf e. V.

Jugendleiter

Die gesamte Gemeinde ist recht herzlich eingeladen.



“Macht euer Glück mit Christus”

Pfarrer János Kovács firmte 46 Mädchen und Buben

Ein ungewöhnlicher Firmtag für 30 Mädchen und 16 Buben des Pfarrverbandes Kirchdorf-Seibersdorf: Da der vorgesehene Firmspender, Prälat Günther Mandl, Stiftsprobst von Altötting, nicht erschien, spendete ihnen Ortspfarrer János Kovács, von Bischof Wilhelm Schraml dazu ermächtigt, in der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt das Sakrament der Firmung. Rund eine Stunde hatten die erwartungsfrohen jungen Christen, Firmpaten, Eltern, Verwandten, Honoratioren und die teilnehmende Pfarrgemeinde warten müssen, bis die Firmfeier beginnen konnte. Was niemand zunächst so recht glauben mochte – es wurde ein Fest der Freude.

Nachdem die Situation geklärt war, begab sich die Firmgemeinde, angeführt von den schwungvoll aufspielenden Kirchdorfer Musikanten unter der Leitung von Günter Heindlmeier, bei schönstem Sonnenschein vom Pfarrhof in die von Elisabeth Kovács festlich geschmückte Pfarrkirche. Dort begrüßte Pfarrer János Kovács die Firmlinge, ihre Paten und Angehörigen, die Firmhelfer, die die jungen Christen auf das Kommen des Hl. Geistes vorbereitet haben, außerdem Bürgermeister Joachim Wagner, 3. Bürgermeister Eduard Kainzelsperger und den Leiter der Grund- und Hauptschule, Rainer Lehner. “Was nun?” fragte der Geistliche im Hinblick auf das Fehlen des bestellten Firmspenders und gab gleich die Antwort: “Wenn ihr Firmlinge auch auf einen geistlichen Herrn mit Bischofsmütze verzichten müsst, den Hl. Geist irritiert das nicht. Er kommt und ist unter uns. Er teilt sich heute einmal über euren Pfarrer mit.”

Dann erklärte er das Wesen der Firmung. “Die Firmung ist die Bekräftigung dessen, was in der Taufe begründet wurde. Damals wurde darum gebetet, dass Gottes Geist euch stärke und schütze, damit ihr der Macht des Bösen widerstehen könnt und in der Kraft des Erlösers geborgen seid. In der Firmung möchte der Geist Gottes dieses Werk vollenden. Wie stark ihr wirklich seid”, meinte der Pfarrer, “hängt aber nicht allein von Gott ab, sondern von eurer eigenen Bereitschaft, die Kraft des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe in euer Leben einzubringen.” Dann erzählte er von einem Schüler, der in einer Schulaufgabe darstellen sollte, was er vom Leben erwartet. Der Schüler habe geschrieben: “Ich möchte glücklich werden”. “Es gibt eine Lösung, um glücklich zu werden”, so der Firmspender. “Wandelt im Geist, der euch heute bestärkt. Mit Jesus habt ihr einen Begleiter, der immer da ist, auch wenn sonst niemand für euch eintritt. Vertraut auf ihn, er bringt euch Glück und Frieden.” In diesem Sinne wünschte er den Firmlingen viel Glück im Leben, vor allem Gottes Segen.

Bei der Spende des Sakraments sprach Pfarrer Kovács jeden Firmling persönlich an. Er breitete die Hände über ihm aus, betete um die Herabkunft des Heiligen Geistes und zeichnete ihm mit Chrisam, einem vom Bischof geweihten Salböl, ein Kreuz auf die Stirn. Dann trugen sieben Firmlinge Fürbitten vor, in denen sie um die sieben Gaben des Hl. Geistes baten.

Die Firmfeier gestaltete der Kirchenchor der Pfarrei Mariä Himmelfahrt unter Leitung von Barbara Wachtler. Er wartete mit stimmungsvoll vorgetragenen Liedern auf, die größtenteils die Freude des Firmfestes zum Ausdruck brachten. Drei locker-flockig während der Kommunionausteilung vorgetragene und mit Rhythmusinstrumenten unterstützte Gospels kamen besonders gut an. Die Orgel spielte Brigitte Gröbl,

zusammen mit Petra Hausleitner an der Blockflöte sorgte sie auch für eindrucksvolle Zwischenspiele und Überleitungen. Pfarrgemeinderatsvorsitzender Christoph Strohhammer sagte allen Mitwirkenden, die die Firmung zu einem großen Erlebnis für die Firmlinge gemacht haben, ein herzliches “Vergelt’s Gott!”. Besonders dankte er Pfarrer Kovács dafür, dass er als Firmspender eingesprungen ist. Die Firmlinge forderte er auf, aktiv mit der Kirche verbunden zu bleiben und immer wieder den Weg ins Gotteshaus zu suchen.

Viele Gottesdienstbesucher, die zunächst von dem Verhalten des vorgesehenen Firmspenders aus Altötting enttäuscht waren, lobten die familiäre Atmosphäre, die anregende, lockere Form der Gottesdienstgestaltung mit einer inhaltsreichen Predigt und das augenfälligen Zusammenwirken aller Kräfte in der Pfarrei bei der hausgemachten Lösung der unerwarteten Situation.



Firmspender Pfarrer János Kovács zeichnet einem Firmling mit Chrisam ein Kreuzzeichen auf die Stirn. In der Mitte: PGR-Vorsitzender Christoph Strohhammer.

Fa. Oberbichler

MALEREI - Gerüstbau

Simbacherstr. 32
D-84375 Kirchdorf/Inn

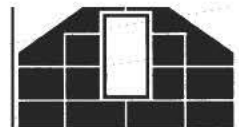


Tel. +49 8571 1223
Fax +49 8571 923541
Mobil: +43 676 7171976

**Bauunternehmen
Kurt Gruber**

Ihr zuverlässiger Partner für:

Fliederweg 4
84375 Kirchdorf/Hitzenau
☎ 0 85 71/63 52 - Fax 60 98 84



- Rohbauarbeiten
- Innen- und Außenputz
- Fließestriche
- Sanierungsarbeiten
- Vollwärmeschutz

Ein Dankeschön für Mütter und Omas

Die Hände in den Schoß legen, sich bedienen lassen und ein paar vergnügliche Stunden miteinander verbringen – das sollten die Mamas und Omas aus der Pfarrei Mariä Himmelfahrt bei der Muttertagsfeier des Kath. Frauenbundes und der Junge-Frauen-Gruppe. 62 von ihnen waren der Einladung gefolgt. Sie erlebten in herzlicher Atmosphäre einen paar schöne Stunden.

Claudia Braunsperger, Sprecherin des Frauenbund-Vorstandteams, begrüßte die Gäste. "Es ist uns eine große Freude, euch an eurem Ehrentag ein wenig verwöhnen zu dürfen", meinte sie. "Wir möchten euch damit danken für euren nimmermüden Einsatz für Kinder und Familie. Ihr vermittelt Geborgenheit, gebt Halt und sorgt dafür, dass alle ihren Weg finden und alles ins rechte Lot kommt." Braunsperger bedankte sich auch bei ihren Vorstandskolleginnen für die Vorbereitung und Organisation der Muttertagsfeier sowie für die reichhaltigen Kuchen- und Tortenspenden.

Neben Kaffee und Kuchen wurde den Muttertagsgästen auch ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm aufgetischt: Von Simone Sperl (10 Jahre) mit ihrem Keyboard, den jungen Kirchdorfer St. Marienbläsern, Melanie Hauswirth, Gabi Miedl und Sabine Fischer, die Gedichte vortrugen, und Gabi Miedl und Helga Wimmer mit dem lustigen Sketsch "Der Esszimmer-Tisch". Die Darbietungen der kleinen und großen "Künstler" wurden mit starkem Beifall bedacht. Nach drei genussreichen Stunden voller Schmankerln für Herz und Magen waren sich die Mamas und Omas einig: Der Frauenbund hatte ihnen einen schönen Nachmittag beschert.



Über 60 Muttis und Omas bereitete der Kirchdorfer Frauenbund bei der Muttertagsfeier einen genüsslichen und unterhaltsamen Nachmittag.

Hoagarten: 665 Euro für Kirchenpflaster

Zum 31. Mal veranstalteten der Kirchdorfer Kath. Frauenbund und die Junge-Frauen-Gruppe ihren traditionellen Hoagarten, der wegen seiner erlesenen Kuchen- und Torten immer ein großes Publikum findet. Diesmal waren 36 unterschiedliche Backspezialitäten – alle selbst gemacht – im Angebot. Die Palette reichte von mehrschichtigen Torten mit feinen Füllungen über Früchtekreationen bis hin zu trockenen Kuchen und Schmalzgebackenem. Solch feine Gaumentätschler mit würzigem Kaffee in geselliger Runde genossen, das macht die besondere Hoagarten-Atmosphäre im Pfarrzentrum St. Konrad aus. Kein Wunder, dass das Kuchenbüfett ziemlich schnell leer geräumt war. Die Sprecherin des Vorstandteams, Claudia Braunsperger, zeigte sich über den großen Erfolg sehr erfreut und dankte ihren Mitstreiterinnen für den großen Einsatz beim Herstellen der Backwaren, beim Bufettaufbau und Service. Den Erlös des Hoagartens – 665 Euro – spendete der Frauenbund für die anstehende Erneuerung des Kirchenpflasters.

Maria Spannbauer im Pfarrgemeinderat

Der Pfarrgemeinderat (PGR) der Pfarrei Mariä Himmelfahrt hat ein neues Mitglied. Maria Spannbauer, erste Ersatzkandidatin nach der letzten PGR-Wahl, wurde als Nachfolgerin für Günter Heindlmeier, der aus persönlichen Gründen um seine Abberufung gebeten hatte, in das Gremium gewählt. Die neue Pfarrgemeinderätin ist schon seit vielen Jahren in der Pfarrei aktiv: als Mitglied des Familiengottesdienst-Teams, Lektorin im Gottesdienst und engagierte Helferin bei verschiedenen pfarrlichen Aktivitäten.

Fotos: Schaffarczyk



Med. Fußpflege

Monika Seidel

Tel. 08571 - 926 99 39 • Kirchdorf/Atzing
Robert-Koch-Ring 5, im wellcome „reha aktive“



ST. HUBERTUS APOTHEKE

Kompetenz und Service seit 25 Jahren

- Blutzuckermessung
- Blutdruckmessung
- Abmessen von Kompressions- und Stützstrümpfen

Wir beraten Sie gerne!

Manuela Hektor
Apothekerin

kostenloser Lieferservice zu Ihnen nach Hause

- Belieferung von Windelprodukten usw. auf Rezept (AOK Versicherte usw.) wieder möglich!

St. Hubertus Apotheke | Hauptstr. 43 | 84375 Kirchdorf | Tel. 08571-5500

Inntalküchen

Ihre Küche liegt uns am Herzen



Inntalküchen Birkl
84375 Kirchdorf am Inn
Hauptstraße 45a
Telefon 08571-91140
www.birkl-inntalkuechen.de
e-mail: info@birkl-inntalkuechen.de

BIRKL



Bauunternehmen

Franz Edlfortner

- Rohbauarbeiten
- Sanierungsarbeiten
- Vollwärmeschutz
- Innen- und Außenputz
- Estrich

Seibersdorfer Straße 42 a • D-84375 Kirchdorf a. Inn
Telefon +49 85 71 / 73 14 • Telefax +49 85 71 / 92 30 51
Mobil +49 160 / 28 36 791 • E-mail f.edlfortner@gmx.de

Finanzspritze für Kindergarten St. Martin

Sichtlich erfreut zeigten sich Bürgermeister Joachim Wagner und die Leiterin der beiden Kirchdorfer Kindergärten, Gerti Propstmeier, als sie erfuhren, dass die Sparkassen-Geschäftsstelle Kirchdorf eine Spende in Höhe von 1.000 Euro für den Kindergarten St. Martin in Ritzing übergeben will. Marktgebietsleiter der Sparkasse Simbach, Alois Alfranseder, und der Geschäftsstellenleiter in Kirchdorf, Dominik Allgeier, meinten, dass dem Kindergarten eine kleine Finanzspritze ganz gut täte, da die Einrichtung derzeit in einer Um- und Neubauphase steckt. Deshalb trafen sich die Beteiligten im Gymnastikraum der Volksschule, in der für die nächsten Monate eine Gruppe des Kindergartens untergebracht ist. Anlass für die Spende war die jahrelange gute Zusammenarbeit zwischen Sparkasse und Kommune, was Alfranseder besonders betonte und eine weitere finanzielle Unterstützung in Aussicht stellte. Die Banker wünschten Kindern und Kindergarten team alles Gute für die Übergangslösung sowie viel Vorfreude und ein schönes Arbeiten in den neuen Räumen des Kindergartens. Bürgermeister Joachim Wagner bestätigte die gute Zusammenarbeit und freute sich, dass die Sparkasse stets ein offenes Ohr für Einrichtungen mit Kindern hat. „Vergelt's Gott“, sagte Wagner, der mit Propstmeier den überdimensionalen Scheck gerne entgegennahm. Propstmeier versicherte, dass das Geld für die Kinder gut angelegt wird, denn für die U3-Kids fehlen sowohl im Innen- als auch im Außenbereich Spielgeräte. Die Leiterin dankte den Herren der Sparkasse gleichermaßen im Namen von Kindergarten team, Kindern und Eltern.

Monika Hopfenwieser



Kindergartenleiterin Gerti Propstmeier (v.li.) mit Geschäftsstellenleiter Dominik Allgeier, Bürgermeister Joachim Wagner, Marktgebietsleiter Alois Alfranseder und einigen Kindergartenkindern bei der Spendenübergabe

Das Elektrogeschäft für Elektro-Geräte, Elektro-Installationen, Sat-Anlagen, Antennen, Blitzschutzanlagen, Photovoltaikanlagen

Elektro Moosmüller GmbH

84375 Kirchdorf a. Inn • Hauptstraße 22 • Tel. (08571) 2751
privat Tel. (08571) 4282

Übernachtung im Kindergarten St. Martin

29 Vorschulkinder des Kindergartens St. Martin verbrachten vor den Osterferien eine Nacht im Kindergarten. Eigentlich findet die Übernachtung erst im Juli statt, jedoch entschieden sich die Kinder schon für eine Übernachtung im April, da dies die letzte Möglichkeit vor dem Umbau war, in ihrem eigenen Kindergarten zu übernachten.

Die Vorschulkinder kamen vollbeladen mit Bettzeug und Kuscheltier am Donnerstag gegen 18 Uhr in den Kindergarten und durften gleich ihr Schlaflager aufbauen. Als sich die Eltern verabschiedeten wurden verschiedene Spiele angeboten, gebastelt, gemalt und zu Abend gegessen. Nach der Nachtwanderung wurden am Lagerfeuer noch Lieder gesungen und danach schliefen die ersten bei der „Gute-Nacht-Geschichte“ auch schon ein.

Am nächsten Tag ging es nach einem ausgiebigen Frühstück zum Spielplatz, bei dem die Kinder ihr selbstgebasteltes Schiff auf dem Bach schwimmen ließen.

Die Kinder hatten sehr viel Spaß dabei und einige Schiffe waren sehr stabil und schnell unterwegs.

Zur Mittagszeit wurden alle Kinder im Kindergarten abgeholt, und sie konnten von einer erlebnisreichen Übernachtung erzählen.



Max Winkler-Landmaschinen-Ramerding

Seibersdorfer Str. 93 84375 Kirchdorf a. Inn
Tel. 08571/2764 od. privat 922463 Telefax 08571/7872
e-Mail: Landm.Winkler@t-online.de

Case-Traktoren, Stihl Motorsägen & Motorsensen, Rasenmäher & Rasentraktoren
Westfalia Surge Melkanlagen, Reinigungsmittel und Ersatzteile
AMMBOSS-Holzspalter, Reparatur sämtlicher Fabrikate

☞ Beachten Sie unsere neue Telefonnummer! ☜

Schlepper TÜV am 14. Juni 2011 um ca. 14.30 Uhr

VR-ImmoConcept:

Immobilienvermittlung und Finanzierungsberatung mit Qualitätsversprechen!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Egal, ob Sie verkaufen, kaufen oder bauen möchten ...

... persönlich unterstützen wir Sie aktiv dabei, Ihren Wunsch wahr werden zu lassen. Reden wir darüber.

www.vrbk.de

Wir machen den Weg frei.

VR-Bank Rottal-Inn eG

